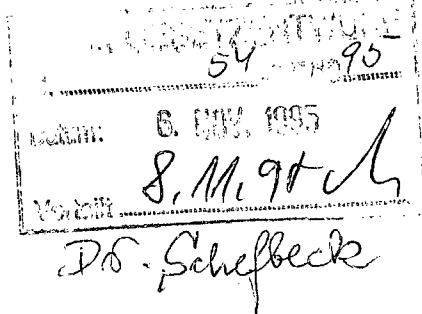


JOHANNES-KEPLER-UNIVERSITÄT LINZ
 o. UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. MICHAEL SCHREFL
 INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK UND ORGANISATIONSFORSCHUNG
 DATA & KNOWLEDGE ENGINEERING



Altenbergerstraße 69
 A-4040 Linz, Austria
 Tel.: +43 (732) 2468-9480
 Fax: +43 (732) 2468-9471
 E-mail: schrefl@dke.uni-linz.ac.at

Linz, 2. Nov. 1995

An das Präsidium
 des Nationalrates

Parlament
 1010 Wien

Betrifft: Stellungnahme zum Bundesgesetz über Studien an Universitäten; beabsichtigte Änderungen in der Studienrichtung "Wirtschaftsinformatik".

Stellungnahme der Studienkommission Wirtschaftsinformatik der Universität Linz (einstimmiger Beschluß):

Der Gesamtstundenumfang des Studiums Wirtschaftsinformatik kann mit den im Entwurf vorgesehenen 120 Stunden nicht sinnvoll durchgeführt werden. Als interdisziplinäres Fach (Betriebswirtschaftslehre und Informatik) ist Wirtschaftsinformatik nicht mit den anderen rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien vergleichbar und erfordert eine zeitaufwendigere, umfassendere Ausbildung.

Lösungsvorschläge:

- a) Beibehaltung des Stundenumfanges des Studiums im Rahmen der rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien von derzeit 139 Stunden (inkl. Wahlfächer) (Anmerkung: Die internationalen Rahmenempfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI)* empfehlen 160 Stunden.)
- b) Zuordnung des Studiums Wirtschaftsinformatik zu den ingenieur-wissenschaftlichen Studien mit 139 Stunden, falls Alternative a) wegen einer Ausnahme im Stundenkontingent im Rahmen der rechts-, sozial und wirtschaftswissenschaftlichen Studien nicht gewünscht ist. Dies war bereits für den seinerzeitigen Studienversuch Betriebsinformatik der Fall.

Begründung:

Das Studium der Wirtschaftsinformatik ist nicht mit den übrigen achtsemestrigen Wirtschaftsstudien vergleichbar. Bei der Wirtschaftsinformatik handelt es sich um ein interdisziplinäres und interfakultäres Studium. Gegenstand der Wirtschaftsinformatik sind

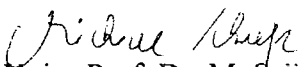
*) Vergleiche Beschluß der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. vom 6.10.1993.

Informations- und Kommunikationssystem (IKS) in Wirtschaft und Verwaltung. Um die Fähigkeit zu erwerben, IKS zu planen, zu entwickeln, an spezielle Bedürfnisse anzupassen und zu betreiben müssen Studenten der Wirtschaftsinformatik grundlegende Konzepte und umfassendes Wissen der Betriebswirtschaftslehre als auch der Informatik erwerben. Es liegt im Wesen integrierter IKS, daß ihre Gestalter einen souveränen Überblick über Zielhierarchien, Strategien, Organisationsstrukturen, Funktionen, Vorgangsketten und Methoden der Betriebe verschiedener Wirtschaftszweige und der Verwaltung besitzen, ebenso über grundlegende Konzepte der Informatik, insbesondere über Methoden und Werkzeuge der Systementwicklung, deren Bewertung, Auswahl und Einsatz, sowie über Methoden zu deren Weiterentwicklung und Anpassung*). Eine entsprechend qualifizierte Ausbildung ist mit dem vorgesehenen Stundenrahmen (120 Semesterwochenstunden) nicht zu erzielen. Ein Vergleich mit dem Studium der Informatik (bis zu 210 Stunden) und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre (bis 120 Stunden) zeigt, daß 120 Stunden für eine interdisziplinäre Ausbildung weit zu tief gegriffen sind. Das ist deshalb so zu beurteilen, da wesentliche Bestandteile des Wirtschaftsinformatikstudiums der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre entstammen.

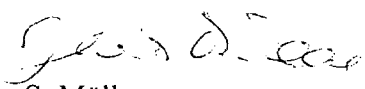
Insbesondere im Hinblick auf die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union, ist ein Vergleich mit internationalen Richtlinien angebracht. Die "Studienplanempfehlung für Diplom-Studiengänge Wirtschaftsinformatik an Universitäten (1991)" der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. und der Gesellschaft für Informatik e.V. Fachbereich 5 (Informatik in der Wirtschaft) und Fachbereich 7 (Ausbildung und Beruf) sehen zur Zeit 160 Semesterwochenstunden vor. Diese Studienempfehlung wurde von einer Kommission bestehend aus Hochschullehrern der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik und der Informatik sowie aus Praktikern verschiedener Wirtschaftszweige und Branchen erarbeitet, um international eine gleichwertige Ausbildung in Wirtschaftsinformatik zu gewährleisten. Weiters hat die von den Kultusministerien der BRD erstellte gemeinsame Kommission zur Erarbeitung einer Rahmenordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik erst jüngst vorgeschlagen, den Stundenrahmen auf 180 - 190 Stunden zu erhöhen.

Wenn internationale Empfehlungen in der neuen Studienordnung nicht berücksichtigt werden, würden österreichische Absolventen im Studium der Wirtschaftsinformatik keine international vergleichbare Qualifikation erwerben. Dies bedeutet einen nicht wiedergutzumachenden Wettbewerbsnachteil unserer Absolventen auf dem europäischen Markt als auch eine Verschlechterung des Rufes der Ausbildung an österreichischen Universitäten.

Für die Studienkommission an der Universität Linz


o.Univ.-Prof. Dr. M. Schirefl
Vorsitzender


Dr. M. Gappmaier
für die Assistenten


S. Müller
für die Studenten

*) Vergleiche Beschluß der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. vom 6.10.1993.